

645

wo Ihnen die bequeme Arbeitsstätte des Instituts zu 27. Januar 1940. ht.

Ich habe Ihrer baldigen grundsätzlichen Äußerung zu meiner Vor-
schlage entgegen; die Einzelheiten müßten dann vielleicht durch Ih-

64/40

Herrn lichen Besuch hier in Berlin geklärt werden.

Professor Leonid Arbusow

Heil Hitler!

zur Zeit: L a b e s , Kr. Regenwalde

Göringstr. 12 bei Herrn A. Pilz

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihren Zuschriften, datiert aus Labes, und einer Rundfrage des
Herrn Reichswissenschaftsministers über die vorläufige Verwendungsmöglichkeit rückgesiedelter baltendeutscher Gelehrter entnehme ich, daß Sie im neuen Siedlungs- und Aufgabenkreis Ihrer Landsleute noch nicht Einsatz gefunden haben.

Ihre seit Jahren bestehenden engen und fruchtbaren Beziehungen zum Reichsinstitut und mein Wunsch, auch unsererseits etwas dazu beizutragen, daß den baltendeutschen Landsleuten der Übergang ins Reich erleichtert wird, veranlassen mich zu der Anfrage, ob Ihnen durch eine Mitarbeit im Rahmen unserer Aufgaben gedient sein würde. Ich muß freilich sofort feststellen, daß mir feste Beamten- und Angestelltenstellen nicht zur Verfügung stehen. Eine Ihnen adäquate Remuneration werde ich also nicht bieten können. Sollte Ihnen unter dieser Voraussetzung die Mitarbeit erwägenswert sein, so würde ich vorschlagen, daß Sie zu einer Ihnen möglichen Gelegenheit mich hier einmal persönlich besuchen, um über eine etwa von Ihnen zu übernehmende editorische Aufgabe im Einzelnen zu verhandeln; ich denke in erster Linie an eine chronikalische Quelle aus der Geschichte des volksdeutschen Ostens. Eine weitere Voraussetzung Ihrer Mitarbeit dürfte freilich die Übersiedlung an einen für wissenschaftliche Betätigung besser geeigneten Ort sein, am allerbesten natürlich nach Berlin, wo die bequeme Arbeitsstätte des Instituts zur Verfügung steht.

Ihrer baldigen grundsätzlichen Äußerung gern entgegensehend
bin ich

mit deutschem Gruß:

Heil Hitler!

Ihr ergebener